

Elektronischer Versand an: recht@bk.admin.ch

swissuniversities

Vorstand swissuniversities

3001 Bern, 6. Februar 2026

Dr. Luciana Vaccaro

Präsidentin

T +41 31 335 07 40

[luciana.vaccaro@](mailto:luciana.vaccaro@swissuniversities.ch)

swissuniversities.ch

Position von swissuniversities zur Neuordnung der ausserparlamentarischen Kommissionen im Rahmen der Überprüfung 2025 / Zukunft des Schweizerischen Wissenschaftsrates

swissuniversities

Effingerstrasse 15, Postfach

3001 Bern

www.swissuniversities.ch

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, zur Neuordnung der ausserparlamentarischen Kommissionen im Rahmen der Überprüfung 2025 und insbesondere zur Zukunft des Schweizerischen Wissenschaftsrats (SWR) Stellung nehmen zu können.

Der Bundesrat hat am 28. Januar 2026 beschlossen, dem Parlament die Auflösung des Schweizerischen Wissenschaftsrats (SWR) als ausserparlamentarische Kommission zu beantragen. Als Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Schweizer Hochschulen spricht sich swissuniversities mit Nachdruck gegen diesen Antrag des Bundesrates aus.

Der SWR ist ein für die Schweiz typisches Milizgremium und erbringt hochwertige Beratungsleistungen. In Zeiten politischer Umwälzungen und Herausforderungen stellt er eine langfristige und unabhängige Perspektive sicher, die stets das gesamte System von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) der Schweiz im Blick hat. Mit dem Beschluss, den SWR aufzulösen, würde die Schweiz im internationalen Vergleich einen Sonderweg beschreiten. Es gibt kein Land mit einem vergleichbar bedeutenden BFI-System, das auf eine solche unabhängige Expertise verzichtet.

Der SWR berät den Bundesrat seit über 60 Jahren faktenbasiert in Fragen der Bildung, Forschung und Innovation. Der SWR ist unabhängig von Sonderinteressen und betrachtet das BFI-System aus systemischer Perspektive und im internationalen Kontext. Die Mitglieder des SWR sind *ad personam* gewählt, und ihre interdisziplinäre Zusammensetzung und ausgeprägte internationale Erfahrung ermöglichen eine Perspektive, die operative Akteure, ad-hoc-Arbeitsgruppen oder mandatierte Auftragsforschung nicht leisten können.

Der SWR bearbeitet Mandate zentraler BFI-Akteure und greift aus eigenem Antrieb mittel- und langfristig relevante Themen auf, die teilweise noch nicht auf der politischen Agenda stehen. Zurzeit evaluiert er im Auftrag des SBFI das Förderinstrument für

Forschungseinrichtungen von nationaler Bedeutung (Art. 15 FIFG) sowie das Förderportfolio von Innosuisse.

Sämtliche Analysen des SWR münden in konkrete Politikempfehlungen für die strategische Steuerung der Akteure im BFI-System. So hat z.B. auch die Evaluation des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) einen wichtigen Beitrag zur Diskussion über die organisatorische und inhaltliche Neuausrichtung der wichtigsten Forschungsförderungseinrichtung der Schweiz geleistet.

Vor dem Hintergrund der Relevanz und Komplexität des BFI-Systems und der Höhe der öffentlichen Investitionen ist eine unabhängige, fundierte Gesamtsicht auf das BFI-System von überragender Bedeutung. Der SWR gewährleistet diese Gesamtsicht auf das BFI-System. Als ausserparlamentarische Kommission stellt er die notwendigen Fakten professionell bereit und beurteilt sie unabhängig, transparent und auf Grundlage seiner einzigartigen Kombination aus persönlicher Erfahrung im internationalen Kontext und Kenntnis der Schweizer Eigenheiten.

Mit der Auflösung des SWR verlöre die Schweiz eine unabhängige, langfristig orientierte und international gespiegelte Stimme in der wissenschafts- und innovationspolitischen Beratung.

Auf dieser Basis halten wir es für zentral, dass der SWR bestehen bleibt und seine Aufgabe zugunsten des Schweizer BFI-Systems weiterhin in der gewohnten und erforderlichen Qualität wahrnehmen kann.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Bemerkungen und stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Dr. Luciana Vaccaro
Präsidentin